

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

N^o 48. Neuenbürg, Mittwoch den 19. Juni 1850.

Dieses Blatt erscheint je Mittwochs und Samstags. Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 fl. für Neuenbürg und nächste Umgebung abonniert man bei der Redaktion, Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 kr.

Amtliches.

Druckfehlerberichtigung.

In dem oberamtlichen Erlaß vom 11. Juni (Enzthäler Nro. 47. S. 185) soll es auf der 7. Zeile heißen, daß „n u r“ Ziegel, nicht „neue“ Ziegel.

Neuenbürg.

Die Gemeinde Weinberg hat die Ablösung des auf ihrer Markung hastenden großen und kleinen Zehentens angemeldet; es werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf diesen Zehenten ruhen, zu Anmeldung ihrer Ansprüche an das Ablösungs-Kapital bei der unterzeichneten Stelle binnen 30 Tagen, unter dem in der Bekanntmachung vom 10. Oktober v. J. ausgesprochenen Rechtsnachtheile, aufgefördert.

Den 16. Juni 1850.

R. Oberamt.
Baur.

Oberamtsgericht Neuenbürg. Ausruf einer Verschollenen.

Christina Barbara Gräßle, geboren den 8. April 1780, Tochter des weild. Johann Jakob Gräßle, Zainenmachers von Gaissthal, Gemeindebezirks Herrenalb, ist schon längst verschollen, und hätte nun, wenn sie noch am Leben wäre, das 70. Lebensjahr zurückgelegt. Sie oder ihre unbekanntten Erben werden daher aufgefördert, sich bei der unterzeichneten Stelle binnen 90 Tagen zu melden, widrigenfalls sie für todt angenommen und ihr Vermögen an ihre bekanntten Intestaterben vertheilt würde.

Neuenbürg, den 14. Juni 1850.

R. Oberamtsgericht.
Lindauer.

Neuenbürg.

Die R. D.-Schulbehörde beharrt auf den alle 3 Jahre, also heuer wieder, zu erstattenden Gesangsberichten. Die Herren Schullehrer

werden ersucht, dieselben auf den 1. Juli und zwar in duplo vorzulegen.

Den 11. Juni 1850.

R. Defanatamt.
M. Eisenbach.

Forstamt Altensteig. Revier Grömbach. Holz-Verkauf.

Zur Versteigerung der nachbenannten Schlag-Erzeugnisse hat man

Dienstag, Mittwoch und Donnerstag,
den 25., 26. und 27. d. M.

mit dem Anfügen bestimmt, daß am ersten Tage das Lang- und Klotzholz, an den beiden andern Tagen aber das Brennholz zum Verkauf kommen solle.

Die Schläge und Holzsortimente sind folgende:

- 1) im Leimengrubenwald,
 - 727 Stämme tannen Langholz,
 - 35 Stück dto. Säglöße,
 - 7³/₄ Klafter buchene Scheiter,
 - 1 " " dt. Prügel,
 - 30¹/₂ " tannene Scheiter,
 - 72 " dt. Prügel,
 - 15 " Reisprügel;
- 2) in der Edelweilerhalde:
 - 943 Stämme tannen Langholz,
 - 72 Stück dt. Säglöße,
 - 45 Klafter dt. Scheiter,
 - 85¹/₄ " dt. Prügel,
 - ³/₄ " dt. Abfallholz,
 - 1 " Rinden;
- 3) im Herrgottsbühl o.:
 - 1320 Stämme tannen Langholz,
 - 124 Stück dt. Säglöße,
 - 22³/₄ Klafter buchene Scheiter,
 - 5³/₄ " dt. Prügel,
 - 58³/₄ " tannene Scheiter,
 - 12¹/₂ " dt. Prügel,
 - 10¹/₂ " Abfallholz,
 - 16 " fichtene,
 - 78³/₄ " weißtannene Rinden;

4) im Altgehäu B.:

- 401 Stämme tannen Langholz,
- 26 Stück dto. Säzklöße,
- 75 Klafter buchene Scheiter,
- 18 " dto. Prügel,
- 30½ " tannene Prügel,
- 2½ " Reisachprügel.

Unter dem Langholz befinden sich 429 Stämme in der I. Preisklasse, meistens sehr starkes Holländerholz.

Die Zusammenkunft findet an den beiden ersten Tagen Morgens 8 Uhr im Keimengrubenwald am 3. Tage zu der gleichen Stunde im Altgehäu statt.

Altensteig, den 12. Juni 1850.

R. Forstamt.

Grüninger.

Neuenbürg.

Holz-Verkauf.

Die hiesige Stadtgemeinde verkauft im öffentlichen Aufstreich am

Donnerstag den 20. d. M.

- 84 Stück eichen Lang- und Klotzholz
- von 10 — 45' Länge und 10
- bis 28" mittlerem Durchmesser,

sowie

20 Stück buchene Werkholzklöze, hauptsächlich aus dem Stadtwald Schwanner Revier.

Die Zusammenkunft ist an gedachtem Tage im Schwanner Steig im Schlag Morgens 8 Uhr.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen und denselben die Verkaufsbedingungen beim Beginn des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Den 13. Juni 1850.

Stadtschuldheissenamt.

Meeh.

Altensteig Stadt.

Nutzholz-Verkauf.

Am Feiertag Petri und Pauli den 29. d. M. wird aus den hiesigen Gemeindewaldungen folgendes Nutzholz im öffentlichen Aufstreich verkauft:

- 1) auf hiesiger Markung im Geiseltan zunächst der Wasserstube:

290 Stück schönes Langholz und einige Klöße, auch 56 stärkere Stangen,

- 2) auf Fünfbronner Markung in der Buchhalde, oben, von wo die Abfuhr gut bewerkstelligt werden kann:

355 Stück Langholz, meistens von der schönsten Dualität, vom 25er bis zum 90er aufwärts, auch 150 Stück stärkere Klöße;

- 3) auf Simmersfelder Markung im Enzwald:

32 Stück Langholz und 231 Stück Klöße, meistens ganz schöner Dualität.

Die Verhandlung beginnt Morgens 9 Uhr auf hiesigem Rathhause, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 14. Juni 1850.

Stadtschuldheissenamt.
Speidel.

Engelsbrand.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 21. Juni d. J., von Vormittags 9 Uhr an,

werden in dem hiesigen Gemeindewald Tannenwald 244 Stück tannene Säzklöße und 16 Stück Bauholz im öffentlichen Aufstreich verkauft. Es wird bemerkt, daß sämmtliches Holz noch in ganzen Stämmen sich befindet und zu Holländerholz sich eignet, indem 90er, 80er, 64er und 48er Stämme darunter sind.

Die Bedingungen werden am Tage des Verkaufs bekannt gemacht werden.

Um die Bekanntmachung werden die Herren Ortsvorsteher des Bezirks höflich ersucht.

Den 15. Juni 1850.

Im Auftrag des Gemeinderaths:
Schuldheiß Bäuerle.

17.6.50

Dberlengenhardt.

Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen alt Schuldheiß Thomas Bäuerle von hier, eine Forderung zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen, von heute an gerechnet, bei unterzeichneter Stelle geltend zu machen, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben hätten, wenn sie später nicht berücksichtigt werden würden.

Den 12. Juni 1850.

Schuldheissenamt.
Theurer.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Unter Beziehung auf die in No. 39 des Enzthalers veröffentlichte Anzeige des Herrn Stadtschuldheiß Meeh in Betreff des lateinischen Unterrichts lade ich diejenigen Eltern, welche ihre Kinder in der lateinischen Sprache unterrichten lassen wollen, ein, sich im Laufe dieser Woche bei mir zu melden. Zugleich bemerke ich, daß der lateinische Unterricht, vermöge der Eintheilung der Lehrstunden dem Unterricht in der Realschule keinen Eintrag thut.

Der lateinische Unterricht beginnt zu Anfang der nächsten Woche.

Den 18. Juni 1850.

Bicar Eisenbach.



Neuenbürg.

Missionsfest.

Am Montag den 24. dies, als am Johanni-Feiertage, feiert der Missionsverein zu Neuenbürg sein zweites Jahresfest in der allhiefigen Stadtkirche. Der Gottesdienst beginnt gleich nach 12 Uhr Mittags.

Indem alle Freunde der Mission zu zahlreichem Besuch und brüderlicher Betheiligung hiemit eingeladen werden, erlaubt man sich zu bemerken, daß neben mehreren Herren Geistlichen auch der vielen Inwohnern des hiesigen Oberamts persönlich bekannte Herr Pfarrer Blumhardt von Möttlingen bei diesem Feste einen Vortrag halten wird.

An die Herren Ortsvorsteher des Oberamts wird sich die freundliche Bitte zu stellen erlaubt, Obiges den Orts-Inwohnern geneigtest bekannt machen zu lassen.

Den 13. Juni 1850.

Das Missions-Comité.

Neuenbürg.

Der Unterzeichnete beabsichtigt, seine in ganz gutem Zustande befindliche, 5 Viertel im Meß haltende Wiese im Roibenbächle bei der Schwanner Sägmühle, zu verkaufen. Auf derselben befindet sich eine neuerbaute Scheuer und eine eigene Wässerung. Falls sich kein Liebhaber zur Wiese zeigen sollte, so wird auch der Grasertrag davon abgegeben.

Kaufsliebhaber lade ich auf den

Johanni-Feiertag den 24. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

in die Wirthschaft des Bierbrauer Hummel hiemit höflich ein.

Christoph Dietrich,
Klöber.

Neuenbürg.

Es sucht Jemand 2 Pfandscheine je von 100 fl., auf Güterversicherung ausgestellt, umzutauschen.

Näheres bei der Redaktion.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart, 17. Juni. Wie verlautet, hatten Angehörige des Militärs am vergangenen Samstag verabredet, sich am Sonntage in Masse nach Heslach zu begeben, um dort, wahrscheinlich etwas unsanft, aufzuräumen. Dieser fromme Plan wurde dadurch vereitelt, daß der Gouverneur, der hinter die Sache gekommen seyn mag, starke Patrouillen dorthin absandte. (St.-Anz.)

Baden.

Karlsruhe, 15. Juni. Wie sehr in Folge der Zeitverhältnisse hier der Werth der Häuser gefallen ist, beweist ein dieser Tage stattgefundener Verkauf einer der ersten, in jeder Beziehung vorzüglich eingerichteten Bierbrauereien, jener von N. Während nämlich noch vor einigen Jahren der frühere Besitzer 50,000 fl. für diese Liegenschaft verlangte und 45,000 fl. vergeblich geboten wurden, ist solche nun um 20,000 fl. losgeschlagen worden.

Preußen.

Aus Königsberg wird von dem Cholerafalle eines Kindes gemeldet. Der Tod erfolgte schon 2 Stunden nach Ausbruch der Krankheit. Aus Magdeburg vom 12. Juni schreibt man der Köln.Z., daß nachdem die Cholera nach etwa zweimonatlicher Dauer in Halberstadt im Erlöschen schien, sie jetzt in entsetzlicher Weise wieder ausgebrochen sey. Auch die westwärts von Halberstadt liegende Gegend bis zu dem Städtchen Oschersleben wird von der Seuche dergestalt heimgesucht, daß z. B. in einem Dörfchen, Sitenhagen, von etwa 300 Einwohnern binnen 24 Stunden nicht weniger als 16 Personen ihr erlagen.

In der Nähe von Berlin ist ein Grundstück für die Pestalozzistiftung angekauft worden und die erforderlichen Gebäude sollen noch in diesem Sommer errichtet werden. Diefierweg wird die Leitung dieser neuen Armenanstalt übernehmen.

A u s l a n d.

F r a n k r e i c h.

Paris, 13. Juni. Die Beratung der einzelnen Artikel des Gesetzes über die Februar-Verwundeten wurde gestern von der National-Versammlung mit 372 gegen 226 Stimmen abgelehnt, d. h. das Gesetz verworfen; dagegen ist der Gesetzesentwurf über die Unterstützungen, welche den bei Vertheidigung der bedrohten Ordnung und Freiheit im Mai und Juni 1848 Verwundeten und den Hinterblieben der Gefallenen zufließen sollen, mit 461 gegen 79 Stimmen angenommen. Gegen das erstgenannte Gesetz sprachen selbst einige Republikaner vom alten Datum, weil sie das Recht zum Aufstand nicht anerkannten und den Straßenaufruhr nirgends belohnt wissen wollten; die Republik sey, unabhängig von den Aufständen am 24. und 25. Februar, lediglich durch den Nationalwillen aufgerichtet worden und die vorige Regierung von selbst zusammengestürzt.

M i s z e l l e n.

Die „Times“ erzählt folgende hübsche Anekdote: Vor weit mehr als einem halben Jahrhundert lebte in Dorsetshire eine arme Wittve, welche sich und ihren einzigen Sohn mühsam, aber redlich von dem Ertrage eines kleinen Töpferstandes auf dem Markte ernährte. Es war eine Zeit, wo Gentlemen wilder lebten, als heut zu Tage, und das Städtchen war an die tollen Streiche und derben Späße eines benachbarten Edelmannes gewohnt, welcher kürzlich zur Pairswürde und einem ungeheuren Vermögen gelangt war. Man wunderte sich daher nicht eben sehr, als eines Abends der bescheidene Kram der armen Wittve in übermüthiger Weinlaune umgeworfen und in tausend Stücke zerschmettert wurde. Der Frevler war Lord Panmure. Am nächsten Morgen machte die Wittve Sr. Herrlichkeit ihre Aufwartung, und die Schadenrechnung wurde sehr bald zu beiderseitiger Zufriedenheit festgestellt. „Und nun, meine gute Frau“, sagte der Zerstörer der Töpferwaare, „kann ich noch sonst etwas für Euch thun?“ Die Wittve antwortete: sie habe einen Sohn, einen gescheldten kleinen Buben, dem sie eine bessere Erziehung geben möchte, als ihre Mittel es erlaubten. Lord Panmure versprach sogleich die erforder-

liche Hülfe, und er war so gut wie sein Wort. Der kleine Joe wurde gebolt, seine Geschicklichkeit bald anerkannt, und er ward in eine ausgezeichnete öffentliche Schule geschickt. Dies war der Anfang einer langen Laufbahn voll Thätigkeit und Ehren. Der kleine Bube, der Sohn der Wittve, war — Joseph Hume.

In London hat man in der neuesten Zeit eine eigenthümliche Art ausfindig gemacht, England ohne große Kosten mit einer ansehnlichen Menge von Särgen zu versorgen. London bezieht einen großen Theil seines Bedarfs an Obst, Geflügel, Eiern und andern Lebensbedürfnissen aus Holland, Belgien und Frankreich. Seit Monaten haben nun die Londoner Einkäufer ihren Geschäftsfreunden auf dem Festlande die Weisung zukommen lassen, die Kisten für jene Waaren nach einem gleichförmigen Muster arbeiten zu lassen. Sie müssen sieben Ellen lang, eine gute Elle hoch, eben so breit und aus sieben Brettern gemacht seyn, mit andern Worten, diese Aepfel- und Eierkästen werden in London schwarz angestrichen und gleich als Säрге verkauft, die um mehrere hundert Prozent billiger zu stehen kommen als die, welche ein Londoner Tischler macht. — Eine andere Seltsamkeit in London, von der die meisten Londoner selbst nichts wissen, sind Hunderte von unterirdischen Kuhställen und Milchereien, welche die Luft ringsumher verpesten. Die Kühe stehen Jahr aus Jahr ein in feuchten Gewölben, die durch Gas eine spärliche Beleuchtung erhalten. Der Genuß der von solchen Kühen erhaltenen Milch soll die in London sehr verbreitete Auszehrung fördern. Ueberdies wird diese Milch noch verfälscht durch Mehl, Stärke, Bleizucker, Hammelhirn u. dgl.; Pferdehirn wird auch manchmal hineingequirlt, damit sie recht fette Sahne gebe. Dieser — löbliche Brauch ist aus Paris nach London gekommen. Die Sache ist übrigens nicht erfunden, sondern einem amtlichen Berichte der Gesundheitsbehörden entnommen.

Hofkavaliere und Hofdamen — sagt der Verfasser von „Welt und Zeit“ — haben den nämlichen Ekel und Abscheu vor Republikanern, wie Köche vor Einführung der Hausmannskost, Puzmacherinnen vor Kleiderordnungen, und fühlen für die Republikaner das nämliche Interesse, welches die Barbierer für Diejenigen fühlen, die sich selbst rasiren.

☞ Auf den „**Enzthäler**“ beginnt am 1. Juli eine neue Halbjahrs-Bestellungszeit. Freundlichst ersuchen wir die Leser, ihre gütigen Bestellungen auf dieses Blatt möglichst bald zu machen. Auswärtige wollen wie gewöhnlich bei den ihnen zunächst gelegenen Postämtern abonniren. Diejenigen Leser, welche das Blatt durch die Amtsboten beziehen, sowie die hier wohnenden, erhalten es als Fortsetzung in gewohnter Weise zugesendet, wenn sie längstens bis 29. d. Mts. nicht anders bestimmt haben würden.

Die Verhältnisse des Blattes und der Preis bleiben dieselben, wie bisher.

Durch die günstige Weise der Verbreitung des „Enzthälers“ genießen die ihm übersendeten Bekanntmachungen der verschiedensten Art die nützlichste und gewünschte Wirkung, weshalb wir ihn hiezu als besonders geeignet empfehlen dürfen.

Die Redaktion des Enzthälers.

Redaktion, Druck und Verlag der M e h' schen Buchdruckerei in Neuenbürg.